



NEWSLETTER

LWL-Gleichstellungsstelle
Gruß zum Internationalen Männertag

Liebe Leserinnen und Leser,

am 19. November 2017 feiern wir den Internationalen Männertag.

Auch wenn dieser Tag eher zu den Exoten im Feiertagskalender gehört und ihn einige von Ihnen vielleicht gar nicht kennen, möchten wir die Gelegenheit nutzen, um auf Benachteiligungen von Männern hinzuweisen.

Übrigens wurde am 3. November schon ein anderer „Männertag“ gefeiert: Der Weltmännertag, welcher vorrangig der Männergesundheit gewidmet ist. Da der Internationale Männertag unter anderem die Gleichstellung der Geschlechter konkret als Ziel formuliert hat, möchten wir uns im Folgenden auf ihn konzentrieren.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen!

Ihre LWL-Gleichstellungsstelle
und Ihre Ansprechpartnerinnen für Gleichstellungsfragen

Der Internationale Männertag

Der Internationale Männertag ist sozusagen das Gegenstück zum Internationalen Frauentag, steht aber keinesfalls in Konkurrenz zu diesem. Vielmehr sollen die Erfahrungen der Männer im Vordergrund stehen. Initiiert wurde der Aktionstag 1999 in Trinidad und Tobago als International Men's Day und wird auch von den Vereinten Nationen unterstützt. Der Tag dient als Möglichkeit, auf die Benachteiligung von Männern und Jungen hinzuweisen sowie deren sozialen beziehungsweise gesellschaftlichen Einsatz zu würdigen.

Eine Schlechterstellung von Männern findet sich in den unterschiedlichsten Bereichen: So galt eine Wehrpflicht in Deutschland stets für Männer, nicht aber für Frauen. Jungen sind in der Schule oft schlechter als ihre Mitschülerinnen und gelten als „Verlierer des Bildungssystems“. Im Trennungsfall bleibt das gemeinsame Kind meist bei der Mutter und nicht beim Vater. Mit im Schnitt 77,7 Jahren liegt die Lebenserwartung für Männer in Deutschland derzeit knapp fünf Jahre unter der der Frauen. Rund 80 Prozent der Väter, die sich für Elternzeit entscheiden, beziehen laut Statistischem Bundesamt Elterngeld für nur zwei Monate. Ein Grund ist die Angst der Männer vor Engpässen beim Einkommen und Nachteilen im Job, wie eine Commerzbank-Studie unter männlichen Mitarbeitern in Elternzeit ergab. Demnach wären 70 Prozent gern länger der Arbeit ferngeblieben.

Es gibt also noch viel zu tun, so viel steht fest. Deshalb sind wir froh, dass im Landesgleichstellungsgesetz nicht mehr die reine Frauenförderung im Fokus steht – sondern die Gleichberechtigung und Gleichstellung beider Geschlechter. In diesem Sinne wünschen wir allen (Männern) nachträglich einen schönen Internationalen Männertag!